



Liebe VLF-Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren!

Kaum eine andere landwirtschaftliche Organisation ist auf Landkreisebene so vielfältig aufgestellt wie der VLF. Mit einem Veranstaltungsangebot, das neben dem ureigenen Thema Fortbildung auch die Geselligkeit und das Miteinander abdeckt und darüber hinaus für alle Alters- und Zielgruppen spezielle Themen vorhält, sind wir sehr gut aufgestellt und brauchen den Vergleich mit Anderen nicht zu scheuen. Auch vor dem Hintergrund der auf Landkreisebene ausschließlich ehrenamtlichen Strukturen des VLF und in Anbetracht des geringen Mitgliedsbeitrages sind das hervorragende Leistungen!

So hat es der Geschäftsführer auf der Jahreshauptversammlung dargestellt und appellierte damit an die Mitglieder, sich weiterhin aktiv in das Verbandsleben im Landkreis einzubringen.

Und auch auf Ebene des Landesverbands bewegt sich was: Ein neues EDV-Mitgliederverwaltungsprogramm wurde den Kreisverbänden zur Verfügung gestellt, die VLF-Seite im Landwirtschaftlichen Wochenblatt ist neu konzipiert worden und auch bei dem leidigen Thema „Abwicklung der Fortbildungen Pflanzenschutz Sachkunde“ hat sich der VLF erfolgreich einbringen können. Es werden in Zukunft wohl auch Fortbildungsmaßnahmen „unter der Flagge“ des VLF angeboten.

Gerade das letzte Thema hat aber auch gezeigt, wie heiß umkämpft der Bildungsmarkt ist. Bei allem Verständnis für die grundsätzliche Frage, ob es diese Neuregelungen des Pflanzenschutzgesetzes in dieser Form wirklich gebraucht hätte, sollte man allerdings keine Fortbildungen zu Dumpingpreisen und damit auf Kosten der Qualität anbieten. „Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Diese Worte von John F. Kennedy treffen es auf den Punkt.

Es grüßen Sie recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute

Reiner Wittmann
1. Vorsitzender

Sabrina Schwemmlein
Vorsitzende der Frauengruppe

Guido Winter
Geschäftsführer

Herausgeber:

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Kronach
Organisation für Aus- und Fortbildung in der Landwirtschaft

Kulmbacher Str. 44, 96317 Kronach, ☎ 09261/6044-0, Fax: 09261/6044-777
E-mail: poststelle@aelf-ku.bayern.de
Geschäftsführer: LLD Guido Winter

Aktuelles aus dem Verband

Vorstand und Hauptausschuss ergänzt

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. Januar konnten die bisher unbesetzten Positionen nachbesetzt werden. Damit ist folgendes aktuell:

1. Vorsitzender	Reiner Wittmann Steinbach/Haide 51, 96337 Ludwigsstadt	☎ u. Fax: 09263/1303, Handy 0171/5584922
2. Vorsitzender	Gerd Zehnter Haig, V.-Cramer-Klett-Str. 3, 96342 Stockheim	☎ 09261/95285 Fax: 09261/500760
3. Vorsitzende und Vertreterin der Frauengruppe	Sabrina Schwemmlin Ziegelerden 94, 96317 Kronach	☎ 09261/94991
Geschäftsführer	Guido Winter Trendelstr. 7, 95326 Kulmbach	☎ 09221/5007-0 Fax: 09221/5007-777
Schriftführerin	Bernadette Schilling Kulmbacher Str. 44, 96317 Kronach	☎ 09261/6044-321
Kassiererin	Ute Schwarz Burggrub, Sonneberger Str. 1, 96342 Stockheim	☎ 09261/64706 Fax: 09261/64708
Beisitzer	Michael Fischer Brunnschrott 24, 96317 Kronach 2. Beisitzer aktuell unbesetzt	☎ 09261/94787
Hauptausschuss Frauen	Marina Herr Schafhof 2, 96328 Küps	☎ 09264/9745
Hauptausschuss Männer	Bernhard Wohner, Kehlbach, Bärenbachweg 1, 96361 Steinbach/Wald Marcus Appel, Effelter 81, 96352 Wilhelmsthal Jörg Limmer, Dennach 3, 96317 Kronach 5. Ausschussmitglied aktuell unbesetzt	☎ 09269/1655 ☎ 09260/9481 Fax: 09260/9482 ☎ 09261/501117 Fax: 09261/501118

Fachstudienreise Peking – Faszination China

Derzeit prüfen wir ein Angebot für eine Fachstudienreise nach Peking im Spätherbst dieses Jahres. Es klingt sehr verlockend und bietet ein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Es ist geplant, alle Mitglieder in einem persönlichen Schreiben über das Angebot zu informieren.

Herzliche Geburtstagsgrüße

übermittelt der Verband allen Verbandsmitgliedern, die vor kurzem einen runden Geburtstag feiern konnten:

Zum 85. Geburtstag: Herrn Josef Baierwaltes, Steinwiesen
Herrn Ludwig Treuner, Ludwigsstadt
Frau Loni Haderlein, Haßlach

Zum 80. Geburtstag: Herrn Friedrich Wich, Unterrodach

Zum 70. Geburtstag: Herrn Richard Weißerth, Neukenroth
Herrn Gerolf Wagner, Küps

Zum 65. Geburtstag Herrn Hermann Jahn, Lauenhain

Landwirtschaftsmeister aus dem Landkreis Kronach

30 junge Landwirtinnen und Landwirte haben kürzlich ihre Meisterbriefe erhalten und ernteten damit den Lohn für gut eineinhalb Jahre Landwirtschaftsschule, Lehrgänge und Prüfungen. Die Zertifikate wurden in einem feierlichen Rahmen im großen Sitzungssaal der Regierung von Oberfranken in Bayreuth überreicht. Unter den frischgebackenen Landwirtschaftsmeistern war auch Michael Haderlein aus Kronach, der auch den Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung erhielt. Der VLF gratuliert herzlich zur bestandenen Prüfung.



Michael Haderlein (mit Meisterbrief), umrahmt von zahlreichen Ehrengästen bei der Meisterbriefverleihung an der Regierung von Oberfranken

Silbernes Verbandsabzeichen

Bei der VLF-Bezirksversammlung am 28.11.2013 in Bayreuth wurde für langjährige Verdienste um den VLF, vor allem für das Engagement in der Aus- und Fortbildung, das Verbandsabzeichen in Silber vom Bezirksverband Oberfranken überreicht. Diese Auszeichnung erhielt im Kreisverband Kronach Ewald Münch. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser nicht alltäglichen Auszeichnung und sagen ebenfalls Danke für das langjährige und großartige Engagement im VLF.



Ewald Münch (5. v. rechts) im Kreise der Geehrten in Bayreuth

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilt mit **Allgemeine Hinweise zur Abgabe des Mehrfachantrages 2014**

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kulmbach beginnt am Montag, den 10. März 2014, mit der Kampagne zur Abgabe des Mehrfachantrages (MFA) 2014. Jeder Antragsteller hat bei seinem Sachbearbeiter einen persönlichen Abgabetermin. Das AELF Kulmbach bittet alle Antragsteller, ihren persönlichen Termin einzuhalten oder bei Verhinderung mit dem zuständigen Sachbearbeiter einen Alternativtermin zu vereinbaren. Der Abgabetermin ist den Antragsunterlagen zu entnehmen, die in der ersten Märzwoche 2014 versandt werden oder einem persönlichen Schreiben des AELF Kulmbach an den jeweiligen Antragsteller.

Alle Antragsteller, die 2013 den MFA in elektronischer Form selbständig zu Hause oder an einer PC-Eingabestation am AELF Kulmbach erfasst haben, erhalten nur noch den für das Online-Verfahren vorgesehenen reduzierten Sendungsinhalt (keinen MFA-Mantelbogen, keinen Flächen- und Nutzungsnachweis (FNN), kein Viehverzeichnis (VVZ) und kein Antragsformular für die Weideprämie). Bei der Unterstützung durch den Dienstleister werden zusätzlich der FNN, das VVZ und das Antragsformular für die Weideprämie zugesandt.

Es wird empfohlen, die Antragsunterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen und dem AELF Kulmbach Unstimmigkeiten umgehend mitzuteilen.

Der MFA muss bis spätestens Donnerstag, den 15. Mai 2014, vollständig ausgefüllt und mit allen erforderlichen Anlagen dem AELF Kulmbach vorliegen.

„Antragsberechtigt“ zum MFA 2014 ist nur derjenige, der auch am 15.05.2014 Betriebsinhaber ist. Er muss am 15.05.2014 die Verfügungsgewalt über die beantragten Flächen haben und bei der Betriebsprämie auch im Besitz der Zahlungsansprüche (ZA) sein. Deshalb sind bei einem Betriebsinhaberwechsel (beispielsweise Hofübergabe, Gründung bzw. Auflösung einer GbR) im Zeitraum vom 16. Mai 2013 bis zum 15. Mai 2014 vor der Abgabe des MFA 2014 bzw. vor der elektronischen Erfassung des MFA 2014 in iBALIS, das Formular „Mitteilung Betriebsinhaberwechsel/betriebliche Veränderungen“ und der „Antrag auf Buchung der Übertragung der Zahlungsansprüche (ZA) in Fällen von Betriebsinhaberwechsel unter Beibehaltung der Betriebsnummer“ beim AELF einzureichen.

iBALIS - Integriertes Bayerisches Landwirtschaftliches Informations-System

Die Web-Anwendung iBALIS eröffnet erstmals seit ihrer Einführung 2012 allen Antragstellern die Möglichkeit, landwirtschaftliche Flächen noch komfortabler zu verwalten und Förderprogramme jetzt mit GIS-Unterstützung (Geographisches Informationssystem) elektronisch zu beantragen. iBALIS ist eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des bisherigen EDV-Programms „MFA-Online“.

Zentrales Kernstück ist die integrierte digitale Feldstückskarte mit ihren Luftbildern und den hinterlegten Gebietskulissen (z.B. Wasserschutzgebiete, Naturschutzgebiete, Biotope usw.). iBALIS ist zukünftig die zentrale Web-Anwendung, auf die der Antragsteller und die Landwirtschaftsverwaltung gleichermaßen zugreifen.

Der Einstieg in iBALIS erfolgt im Internet über www.ibalis.bayern.de. Zum Einstieg wird die Betriebsnummer und die gültige PIN benötigt, die auch für den Einstieg in HIT und ZID benutzt wird. Wer seine PIN nicht regelmäßig nutzt, sollte umgehend unter iBALIS die Funktionsfähigkeit durch Einstieg in den eigenen Betrieb prüfen. Bei Bedarf kann eine neue PIN beim Landeskuratorium der Erzeugerringe für Bayern e. V. (LKV) telefonisch unter 089 5443-4871, per Fax unter 089 5443-4870 oder per E-Mail unter pin@lkv.bayern.de nachbestellt werden.

Durch umfassende Plausibilitätsprüfungen werden Eingabefehler verhindert. So erzeugt jede unplausible Dateneingabe eine Fehlermeldung mit Hinweisen zur Berichtigung. Nach der abgeschlossenen Dateneingabe ist der Antrag nicht nur zu speichern, sondern auch abzuschicken und das Sendeprotokoll auszudrucken. Damit wird die rechtsverbindliche Antragstellung bestätigt.

Darüber hinaus hat jeder Antragsteller noch seinen persönlichen Besprechungstermin zur Klärung offener Fragen oder zur Änderung von

Beantragungsdaten. Änderungen zum Antrag können bis zum Antragsstichtag am 15.05.2014 auch nach Absenden des Antrages jederzeit erfolgen.

Im Jahr 2013 haben beim AELF Kulmbach bereits rund 74 % der Antragsteller den Mehrfachantrag über iBALIS selbständig zu Hause, mit Unterstützung eines Dienstleisters oder selbständig an einer PC-Eingabestation erfasst. Die große Resonanz zeigt, dass die Landwirte gegenüber dem Zeitgeist offen, modern und innovationsfreudig sind.

Datenänderungen zum Flächen- und Nutzungsnachweis nach dem 24. Januar 2014

Die zentral versandten Unterlagen zum MFA 2014 basieren bezüglich der vorgedruckten betrieblichen Daten auf dem Stand 24. Januar 2014. Alle Änderungen danach sind nicht mehr berücksichtigt. In vielen Fällen haben sich nachher durch Flächenkorrekturen die Betriebsdaten geändert. Betroffen sind im Wesentlichen der FNN, das Betriebsdatenblatt und eventuell die Feldstückskarten.

Die zentral versandten Antragsunterlagen können deshalb im Einzelfall unvollständig sein. Deshalb müssen Antragsteller, die die „Papierform“ gewählt haben, ihre Unterlagen genauestens auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüfen. Beim Online-Verfahren werden durch das AELF vorgenommene Datenänderungen zeitgleich und aktuell dargestellt.

Zur Antragstellung sind immer die richtigen und aktuellen Antragsunterlagen zu verwenden. Da für jeden Fall nicht auszuschließen ist, dass Antragsunterlagen die aktuellen betrieblichen Verhältnisse in Gänze wiedergeben, ist immer eine Überprüfung aller Antragsunterlagen durch den Antragsteller unabdingbar. Fehlerhafte Daten sind zu korrigieren. Fehlende Daten sind zu ergänzen. Datenunterschiede sind dem AELF umgehend mitzuteilen.

Neue CC-Broschüre 2014

Auf Grund einer EU-Verordnung sind alle Cross Compliance (CC) Anforderungen auf tierbezogene sowie land- und forstwirtschaftliche Fördermaßnahmen anzuwenden. Zu den flächenbezogenen landwirtschaftlichen Fördermaßnahmen gehören die Direktzahlungen, die Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten und die Agrarumweltmaßnahmen. Die aktuellen CC-Verpflichtungen sind ausführlich in der Broschüre „Cross Compliance 2014“ beschrieben. Die CC-Broschüre 2014 wird beim persönlichen Abgabetermin am AELF Kulmbach jedem Antragsteller ausgehändigt oder kann über das Internet abgerufen werden.

Jedem Antragsteller wird dringend empfohlen, mögliche Mängel im Betrieb auf Basis einer CC-Checkliste zu überprüfen. Je nach Betriebstyp gibt es z. B. maßgeschneiderte Listen über das Internet von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL). Praktisch ist der Aufruf über die Homepage des AELF Kulmbach (www.aelf-ku.bayern.de). Zu finden unter „Förderung“ und „GQS-Checklisten für die Eigenkontrolle“. Das Wichtigste in Kürze ist in der CC-Broschüre festgehalten.

Brandheiß: Der neue Pflanzenschutz-Sachkundenachweis

Mit der Novellierung des Pflanzenschutzgesetzes (Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen vom 6. Februar 2012) wurde festgelegt, dass eine Person nur dann Pflanzenschutzmittel anwenden darf, wenn sie über einen von der zuständigen Behörde ausgestellten Sachkundenachweis verfügt. Die bislang übliche Vorlage eines Zeugnisses über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung (Landwirt, Gärtner usw.), ein entsprechendes Studium (z. B. ein Agrar- oder Gartenbaustudium) oder eine erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung reicht zukünftig nicht mehr als Beleg für die Sachkunde aus.

Einen Sachkundenachweis benötigen Personen, die

- beruflich Pflanzenschutzmittel anwenden, oder
- über den Pflanzenschutz beraten (auch über den biologischen Pflanzenschutz), oder
- andere anleiten oder beaufsichtigen, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer Hilfstätigkeit anwenden.

Der Handel darf ab dem 26. November 2015 Pflanzenschutzmittel, die für berufliche Anwender zugelassen sind, nur gegen Vorlage des neuen Sachkundenachweises abgeben. Nur bei Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig waren, gelten die alten Ausbildungs- und Befähigungsnachweise bis zum 26. November 2015 noch als Sachkundenachweis.

Wer kann einen Sachkundenachweis beantragen?

Beantragen können einen neuen Sachkundenachweis nur Personen, die über die jeweilige Pflanzenschutz-Sachkunde verfügen. Die Pflanzenschutz-Sachkunde kann erworben werden im Rahmen

- einer Pflanzenschutz-Sachkundeprüfung, oder
- bestimmter Berufsausbildungen (z. B. zum Landwirt, Gärtner, Winzer), oder
- bestimmter Fortbildungen und Studiengänge, z. B. eines Agrarstudiums (künftig nur noch in Verbindung mit einer speziellen Bescheinigung der Hochschule).

Antragstellung

Der Sachkundenachweis muss von der sachkundigen Person beantragt werden. Für die Antragstellung gilt das Wohnortprinzip, d. h. der Sachkundenachweis ist grundsätzlich bei dem AELF zu beantragen, in dessen Dienstgebiet der Erstwohnsitz des Antragstellers liegt. Wichtige Hinweise incl. Antrag für den Pflanzenschutz-Sachkundenachweis im Scheckkartenformat finden Sie unter der Internet-Adresse des AELF Kulmbach: www.aelf-ku.bayern.de → Rubrik Aktuelles → Antragsformular bzw. Info Sachkundenachweis.

Fristen

Personen, die bereits am 14. Februar 2012 sachkundig im Pflanzenschutz waren, müssen den Sachkundenachweis bis spätestens 26. Mai 2015 beantragen. Wird dieser Termin versäumt, verfällt die Sachkunde am 27. November 2015.

Für alle anderen gilt: Der Sachkundenachweis sollte zeitnah nach Abschluss der Aus- oder Fortbildung bzw. nach bestandener Sachkundeprüfung beantragt werden.

Weiterbildungsmaßnahmen

Alle sachkundigen Personen sind verpflichtet, innerhalb von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme zur Sachkunde teilzunehmen. Der erste Dreijahreszeitraum für bereits vor dem 14. Februar 2012 Sachkundige hat am 01.01.2013 begonnen und endet am 31.12.2015. Für sachkundige Personen, die nach dem 14. Februar 2012 die Sachkunde erworben haben, beginnt der erste 3-Jahreszeitraum für den Besuch einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme zur Sachkunde mit dem Erwerb der Sachkunde.

Bildungsprogramm Landwirt – Neuer Kursbeginn im Herbst 2014

Die Anforderungen an landwirtschaftliche Betriebsleiter steigen in den letzten Jahren immer mehr an. Die berufliche Qualifikation des Betriebsleiters wirkt sich entscheidend auf die Höhe des aus der Landwirtschaft erwirtschafteten Einkommens aus. Auf vielen Nebenerwerbsbetrieben könnte die angespannte arbeitswirtschaftliche Situation durch eine geschickte Betriebsorganisation deutlich verbessert werden. Zudem wird der Betriebsleiter mit einer ständig wachsenden Anzahl an gesetzlichen Vorschriften konfrontiert.

Folglich wird auch für Nebenerwerbslandwirte eine solide Ausbildung immer wichtiger. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach beginnt deshalb im Herbst 2014 wieder einen Lehrgang für Nebenerwerbslandwirte im Rahmen des Bildungsprogramms Landwirt. Die Kursdauer erstreckt sich über zwei Jahre. Der Termin für die Einführungsveranstaltung im Herbst 2014 wird über die örtliche Presse bekannt gegeben.

Der Unterricht wird abends, jeweils Dienstag und Donnerstag, durchgeführt.

Begonnen wird im ersten Jahr mit Grund- und Schwerpunktseminaren in Pflanzenbau, Viehhaltung und Betriebswirtschaft, die gleichzeitig als Nachweis der beruflichen Qualifikation für Fördermaßnahmen im Rahmen des Einzelbetrieblichen Investitionsförderprogramms dienen.

Ziel dieser Fortbildungsmaßnahme ist es, Übernehmern landwirtschaftlicher Betriebe im Haupt- oder Nebenerwerb ohne landwirtschaftliche Berufsausbildung die Möglichkeit zu geben, ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Nach Absolvieren der notwendigen Unterrichtseinheiten und Nachweis entsprechender Praxiszeiten besteht die Möglichkeit, die Abschlussprüfung zum Landwirt nach § 45.2 Berufsbildungsgesetz abzulegen.

Nähere Informationen erhalten Sie am AELF Kulmbach im Sachgebiet Landwirtschaft unter ☎ 09221 5007-322 bei Herrn Stübinger.

Gesundheitstag Kronach am 23. März 2014 im Schützenhaus

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten informiert auch am diesjährigen Kronacher Gesundheitstag mit einem Infostand über die aktuelle Lebensmittelverschwendung und mögliche Gegenmaßnahmen.

Neues vom Netzwerk Junge Eltern/Familien

Das Netzwerk Junge Eltern / Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren bietet auch in diesem Jahr wieder einen bunten Strauß an interessanten Veranstaltungen zum Thema Ernährung und Bewegung. Darüber hinaus wird 2014 das Netzwerk auf die Zielgruppe der 3- bis 6-Jährigen erweitert. Hierzu wird in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Kindertagesstätten der Landkreise Kulmbach und Kronach ein Veranstaltungsprogramm für das Kindergartenjahr 2014/2015 (unter Einbeziehen der Kindertagesstätten-Leitung, der Eltern und Erzieher) erstellt.

Verschiedene Referenten bieten zu den Themen Ernährung und Bewegung Veranstaltungen an. Die Kindertagesstätten können aus 6 Standardangeboten eine Auswahl treffen, z.B. aus den Angeboten „Frühstückswoche“, „Besuch eines Erzeugerbetriebs“, „Eltern-Kind-Kochkurs“, „Wanderung mit Picknick“, „Kinderlebensmittel“ oder „Familien-Olympiade“. Für das erste Durchführungsjahr sind Veranstaltungen in 4 Kindertagesstätten in Kulmbach und Kronach geplant. Weitere Informationen gibt es am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach bei Frau Tina Langenscheidt unter ☎ 09221 5007-332.

Aktuelle Termine des Netzwerkes Junge Eltern/Familie

Anmeldungen werden aus organisatorischen Gründen erbeten unter ☎ 09221 5007-0 oder poststelle@aelf-ku.bayern.de. Bei Fragen steht Ihnen Regina Burkhardt unter ☎ 09221 5007-126 zur Verfügung.

• PEKIP – Das Prager-Eltern-Kind-Programm

Bei diesem Workshop bekommen die Eltern Informationen über das PEKIP-Programm im ersten Lebensjahr. In praktischen Übungen werden den Eltern individuelle Bewegungs- und Spielanregungen mit ihrem Kind näher gebracht und erklärt.

Dienstag, 11. März 2014 von 15.00 bis 17.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus Buchbach, Laurentiusstraße 14, 96361 Steinbach am Wald und

Dienstag, 24. Juni 2014 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Zentrum für Säuglings- und Kleinkindpädagogik, Tannleitenweg 19, 96328 Küps

Referentin: Elke Frech, PEKIP-Leiterin

• Nordic-Walking mit Baby

Als Ganzkörpertraining ist Nordic-Walking nach der Geburt ein idealer Sport, um wieder fit zu werden und zusammen mit dem Baby macht es doppelt so viel Spaß. Der Kurs ist als Einsteigerkurs gestaltet und umfasst mehrere Veranstaltungstage. In der ersten Veranstaltung bekommen Sie eine Einführung in die Tragetechnik Ihres Babys. Tragehilfen bitte selbst mitbringen.

Freitag, 14. März 2014, 15.30 Uhr - 17.00 Uhr Einführung Tragetechnik, jeweils von 15.30 bis 16.30 Uhr Nordic-Walking am 21.03./28.03./04.04./11.04.2014
Einführung und Nordic-Walking-Treff am AELF, Außenstelle Kronach

Referenten: Elke Frech, Trageberaterin und Sabine Alfort, Sport-/Gymnastik-
lehrerin

• **Allergien trotzen!**

Allergieberaterin Yvonne Müller (AOK) hält am Montag, 17. März 2014 um 19.30 Uhr einen Vortrag über die aktuellen Empfehlungen und praktische Tipps für die Umsetzung zuhause. Die Veranstaltung findet im AELF, Außenstelle Kronach, statt.

• **Groß und Klein – gemeinsam schmeckt's besser**

Wir zeigen jungen Eltern, wie durch einfache Abwandlungen der normalen Familienkost kleinkindgerechte Menüs entstehen, wo auch Gemüsemuffel gerne zugreifen.

Montag, 12. Mai 2014 von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Schulküche der AELF-Außenstelle in Kronach

Referentin: Karina Pfadenhauer, Diätassistentin

• **Den Bauernhof erleben!**

Kinder ab 2 Jahren können mit allen Sinnen den Bauernhof erleben: Katzen und Pferde streicheln, Kühe füttern, Traktor fahren und herumtoben stehen auf dem Programm der Erlebnisbäuerinnen.

Dienstag, 29 April 2014, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Daumahof, Familie Förtsch, Hauptstraße 52, 96358 Reichenbach

Referentin: Bernadette Förtsch, Erlebnisbäuerin

• **Der Übergang zur Breikost und was Babys gerne essen**

Im Rahmen des Stillcafes informiert Ernährungsfachfrau Evelyn Heil interessierte Eltern über die ersten Breie für unsere Kleinsten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und Kinder sind herzlich willkommen.

Montag, 12. Mai 2014 von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Frankenwaldklinik Kronach (Station 1)

• **Vollwertige Ernährung für's Baby**

Was ist ein Vollkornbrei? Wie kann ich Gemüsebreie und Vollkornbreie leicht und auf Vorrat zubereiten? Welche Alternativen gibt es, wenn ich mein Kind milchfrei ernähren möchte? Antworten auf diese Fragen sowie praktische Tipps zur Umsetzung im Alltag gibt es in einem Vortrag mit Vorführung und Kostproben.

Samstag, 24. Mai 2014 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Biohof Heil in Waldbuch, Marktrodach

Referentin Evelyn Heil, Ernährungsfachfrau

• **Quark macht stark – bunt is(s)t gesund**

Unsere Jüngsten brauchen keine speziellen Lebensmittel. „Gesundes“ selbstgemacht von Mami oder Papi schmeckt lecker und ist meist sogar

kostengünstiger als die sogenannten „Kinderlebensmittel“. Obendrein ist es auch noch schnell gemacht.

Montag, 16. Juni 2014, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Schulküche der AELF-Außenstelle in Kronach

Referentin: Karina Pfadenhauer, Diätassistentin

Erfolgreich einsteigen in einen hauswirtschaftlichen Fachservice – Wie geht das?

Am 28. und 29. März 2014 findet für hauswirtschaftliche Fachkräfte, die in einen bestehenden hauswirtschaftlichen Fachservice als selbstständige Unternehmerin tätig sein wollen, ein zweitägiges Seminar statt. Im Rahmen des Seminars geht es unter anderem um die Fragestellung: Wie kann ich mit anderen kooperieren? Wie erfolgt die Auftragsabwicklung in einer Kooperation? Welche rechtlichen Grundlagen sind bei der Existenzgründung zu beachten? Wie gehe ich richtig mit Kunden um?

Weitere Informationen erhalten Sie am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach bei Christine Seemüller-Kohles (☎ 09261 6044-320). Eine Anmeldung ist bis zum 14.03.2014 erforderlich. Das Seminar kostet 30 € und findet am AELF in Kulmbach statt.

Babys und Kleinkinder als Urlaubsgäste auf dem Bauernhof

Wie kann ich zielgruppengerechte Angebote für Gäste mit Kindern, Kleinkindern und Babys anbieten? Das Aufbauseminar richtet sich an Anbieter/-innen von Urlaub auf dem Bauernhof, die einen erlebnisreichen und gesunden Familien- oder Kleinkinderurlaub gewinnbringend anbieten möchten. Die Veranstaltung findet am 25. März 2014 auf dem Schloßberghof Frankenwald bei der Familie Martini (Mittelberg 1, Marktrodach) statt und kostet 10 €. Inhalte werden Kriterien für einen Baby-/Kleinkinderbauernhof, erlebnisreiche Angebote, Essen und Trinken als Erlebnis sowie die Zusammenarbeit mit Partnern, Kooperationen und Vernetzungsmöglichkeiten sein. Anmelden können Sie sich bei Elke Sendelbeck am AELF Münchberg ☎ 09232/884-0.

Lehrerfortbildung Erlebnis-Bauernhof

Am 30. April 2014 findet wieder eine Lehrerfortbildung zum Programm Erlebnis-Bauernhof für 3./4. Grundschulklassen auf dem Laitscher Hof in Harsdorf statt. Erlebnisbäuerin Kathrin Ranninger zeigt den Weg vom „Futter zur Butter“ lebensnah und mit allen Sinnen auf. Lehrkräfte können sich dabei über das Programm informieren und die Lerninhalte selbst erleben. Der Bezug zur Herkunft unserer Lebensmittel und deren Erzeugung ist ein wichtiger Schritt hin zur höheren Wertschätzung regional erzeugter Lebensmittel und zur Minderung der täglichen Lebensmittelverschwendung. Bitte gehen Sie auf Lehrkräfte zu und werben Sie für diese Fortbildung, die allen unseren Kindern zugute kommt.

Auch Betriebe, die am Programm Erlebnis-Bauernhof teilnehmen, sollten nach Möglichkeit aktiv Kontakt zu den Schulen aufnehmen und sich selbst und ihr Programm vorstellen.

Hilfestellung erhalten Sie bei der Ansprechpartnerin Frau Bernadette Schilling unter ☎ 09261 6044-321.

Borkenkäfer wieder auf dem Vormarsch

Die kurze, aber sehr warme und trockene Witterung im vergangenen Sommer 2013 führte zu starkem Buchdruckerbefall in vielen Fichtenbeständen. Mit dem Einsetzen der kühlfeuchten Witterung im Herbst 2013 hat der Borkenkäfer seine Aktivitäten eingestellt. Er hat jedoch unter der Rinde und im Waldboden überwintert. Dort wartet er auf die Ausflugstemperaturen (ca. ab 16° C), die je nach Witterung schon ab Ende März/Anfang April erreicht werden können.

Um eine neue Käferwelle im Keim zu ersticken, ist es dringend erforderlich, die befallenen Fichten so rasch wie möglich zu suchen und aufzuarbeiten. Die Bäume lassen sich leicht an der abfallenden Rinde erkennen, wobei die Baumkrone sehr häufig noch grün ist. Die Käferlöcher sind unbedingt auch nach dem Holzeinschlag weiter zu überwachen. Ab Mitte April 2014 müssen die Randbäume um ein Käferloch herum auf braunes Bohrmehl, das in den Rindenschuppen im unteren Teil des Baumes und am Boden zu finden ist, kontrolliert werden. Der derzeit nasse und milde Winter macht den Borkenkäfern sehr zu schaffen. Viele sterben durch Pilzbefall in der Bodenstreu ab. Dennoch bleibt die Gefahr für einen massiven Borkenkäferbefall im bevorstehenden Frühjahr 2014 sehr hoch.

Der beste Weg, um seine Fichtenwälder vor Schädlingen zu schützen ist, durch planmäßige Durchforstung die Vitalität, Gesundheit und Stabilität der Wälder zu erhöhen. Die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sollen nicht warten, bis der Borkenkäfer zuschlägt und zum Handeln zwingt. Die beste Vorsorge ist eine laufende Pflege und Durchforstung der Wälder.

Für Hilfe und Beratungen stehen den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern die Revierleiter/-innen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kulmbach, Außenstelle Forst in Stadtsteinach, und die Waldbesitzervereinigungen in den Landkreisen Kulmbach und Kronach gerne zur Verfügung.

Auf einen Blick

Sonntag, 23. März	Gesundheitstag in Kronach
Dienstag, 25. März	Babys und Kleinkinder als Urlaubsgäste
Freitag, 28. bis 29. März	HWF-Einsteigerseminar
Donnerstag, 15. Mai	Abgabeschluss Mehrfachantrag

Die vorstehenden Informationen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Haftung für etwaige Schreib-, Übertragungs- und sonstige Fehler kann jedoch nicht übernommen werden. Insbesondere im Förderbereich sind die einschlägigen Verordnungen, Richtlinien, Merkblätter etc. maßgeblich!